Veranstaltungsausschreibung

DAV Sektion Stuttgart - BG Leonberg

Alle Angaben Stand 14.10.2024 Änderungen vorbehalten

Herbstliches Tessin - Via Alta Valle Maggia

Kategorie Bergwandern und Klettersteige

Allgemeine Informationen:

Event-Nr.: 252C0241 | **Maximale Teilnehmerzahl**: 6

An dieser Veranstaltungen können teilnehmen: Mitglieder der DAV Sektion Stuttgart, Mitglieder anderer DAV Sektionen.

Mindestalter zur Teilnahme: 18 Jahre

Datum: 30.09.2025 - 06.10.2025 | **Beginn vor Ort**: mittags | **Uhrzeit**: 12:00

Leitung: Michelle Müssig | Tel.: 0175-3707288 | E-Mail.: michelle.muessig@alpenverein-stuttgart.de

Gebühr: Sektions-Mitglieder: 200,00 EUR | Mitglieder anderer Sektionen: 230,00 EUR

Enthaltene Leistungen:
Organisation, Führung.

Zusätzlich einzukalkulieren:
Übernachtung, Verpflegung, Fahrtkosten, Vignette, Parkgebühren.

Ort:
Verschiedene Hütten, Valle Maggia, Tessiner Alpen, Schweiz/Italien.

Treffpunkt:
Sofern gemeinsame Anreise geplant ist, wird der Treffunkt den fest angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben

Inhaltliche Informationen:

Inhalte: (mehr Details im Anhang)
Unsere alpine Wanderung entlang des westlichen Vallemaggia bietet uns ein paar Tage herbstlich kunterbunte Naturerlebnisse. Wir bewegen uns oberhalb der Waldgrenze, wo die Landschaft weit und offen ist.

Anforderungen:
Technik: ▲▲▲△ Kondition: ▲▲▲△ (Anforderungskategorien siehe letzte Seite)

Ausrüstung:
Ausrüstungsliste 1 / Bergwandern, mit Helm und Grödel.

Wichtige Hinweise:

Bitte ggf. vorhandene Anmeldebeschränkungen für Nichtmitglieder oder Mitglieder anderer DAV-Sektionen unter www.stuttgart-alpin.de beachten.
Unsere gültigen Teilnahmebedingungen finden Sie ebenfalls unter www.stuttgart-alpin.de.

DAV Sektion Stuttgart, Oktober 2024

Anhang: Beschreibung des Veranstaltungsleiters zum geplanten Ablauf:

Von den hochalpinen Lärchen zu den mediterranen Palmen.
Auf der Tour entdecken wir abwechslungsreiche, neue ungeahnte Aussichten. Wir bewegen uns oberhalb der Waldgrenze, wo die Landschaft weit und offen ist, zur Hälfte aus Himmel, Almenlandschaften besteht und sich großzügige Blicke in die alpine Welt mit ihren bunten Mischwäldern gewährt werden. Eine alpine Welt, in der Steinböcke, Gämsen, Steinadler, Wanderfalken, Murmeltiere, Hermeline, Füchse, Schneehasen und viele weitere Tierarten heimisch sind.
Nicht zuletzt erleben wir Selbstversorgerhütten, traditionelle Berghütten, Almen, die uns zu verwöhnen wissen, sowie Berghotels mit Kleinzimmern und Duschen. Jede Unterkunft ist so lohnend wie einmalig. Und das alles in der Herbststimmung, wenn die Natur und vor allem die Lärchen- und Kastanienwälder am buntesten sind.

Zur Schwierigkeit: Die Tour ist nach der Schweizer Wanderskala in T4 eingeordnet. Bei T4 ist bei den Schweizern der Übergang von Bergwanderwegen zu alpinen Bergpfaden. Es gibt Wegspuren, man muss auch mal weglos durch raues Steilgelände und auch mal im I. Schwierigkeitsgrad kraxeln. Einzelne Stellen können exponiert und absturzgefährdet sein. Man sollte mit exponierten Stellen souverän umgehen können, d.h. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung.

1. Tag - 30.09.2024
Gegen 9:00 Uhr werden wir uns von Stuttgart aus ins Valle Maggia aufmachen. In der Vorbesprechung werden wir klären, ob wir in Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug anreisen werden.
Offen ist noch, ob wir in Ponte Brolla (unserem Endziel der Tour) oder am Ausgangspunkt in Bosco Gurin übernachten.

2. Tag - 01.10.2025. Bosco Gurin - Großalp - Cimalmotto
Wald, Wiesen, Weiden und Wintersportanlagen. Ein kurzer Rundgang durchs einzige Walserdorf Bosco/Gurin (auf italienisch: Bosco; auf Deutsch: Gurin) im Tessin und dann starten wir am Dorfende auf unsere fünftägige Alpintour. Auf einer Brücke über den vom Wandfluhhorn kommenden Bach, rechts an der langen Zeile der ehemaligen Gemeinschaftsställe vorbei und durch lichten Wald hinauf. Bald taucht ein Skilift auf, später der Landwirtschaftsbetrieb von Naatscha. Auf dem Wanderweg oder auf dem Strässchen zum Sommerweiler der Grossalp und zum gut sichtbaren Holzbau der gleichnamigen Capanna. Dort legen wir nach unseren ersten 1,5 Stunden Gehzeit eine Pause ein.
Auf unserer Tour dominiert eher die Pflanzenwelt - neben den weiten Weiden kommen wir an Mooren, blassen Flechten, Erikasträuchern, Alpenrosen und Heidelbeeren vorbei und natürlich dann auch Lärchenwälder mit ihrem Unterholz. Da wir nur 4,5 Stunden Gehzeit haben, bleibt Zeit zum Stehenbleiben, für Fotos, Artenbestimmung, die Ruhe und Natur genießen.
Heutiges Ziel ist Cimalmotto, ein Dorf mit sympathisch anarchischer Architektur, halb Stein und halb Holz. Absolut lohnend ist auch ein Besuch der Kirche und des freskenverzierten Portikus, den man an einem solch abgelegenen Ort kaum vermuten würde.
Ca. 5 Std.; 9 km; Aufstieg 900 Hm, Abstieg 900 Hm; Schwierigkeitsgrad T3-.

3. Tag - 02.10.2025. Von Cimalmotto nach Capanna Ribia
Nachdem wir uns die Vortage langsam warm gelaufen haben, nehmen wir uns heute eine längere Etappe vor. Die Wanderung vom Valle di Campo über den Grat hinweg ins benachbarte Valle di Vergeletto ist eine unvergessliche Strecke, eine der abwechslungsreichsten der ganzen Via Alta. Ein stetes Hin und Her zwischen offenen Landschaften und schroffen Bergen. Zwischen Cimalmotto nach Ribia tauchen mindestens vier Highlights auf: die abgeschiedenen Ruhe der Alpe di Sfii (wo zwischen Lärchen ein famoser Alpkäse hergestellt wird); die unbeschreibliche Farbe des Lago di Sfii (der gemäss Plinio Grossi «so blau ist, dass er statt bloßes Wasser eine geheimnisvolle Mischung aus Enzianblumen enthalten könnte»); der raue Felskessel der Cima di Cregnell und des Rosso di Ribia und die unerwartete, sanfte Arena von Ribia: Eine Loge aus Sonne und Einsamkeit, tausend Meter über dem eingeschnittenen Talboden des Onsernone schwebend.
Ca. 7 Std.; 13 km; Aufstieg 1490 Hm, Abstieg 900 Hm; Schwierigkeitsgrad T4+.

4. Tag - 03.10.2025. Von Capanna Ribia nach Capanna Alpe Canaa
Die ersten gemütlichen Dreieinhalb Stunden gehen von Ribia zur Capanna Alzasca, von denen ca. zwei Stunden davon über weitgehend wegloses Gelände oder auf nur knapp sichtbarem Pfaden entlang gehen.
Wir können uns aber ganz den weiss-blauen Pinselstrichen anvertrauen, die, in der richtigen Reihenfolge verbunden, sicher zur Cima di Catögn leiten, dann zur gleichnamigen Bocchetta und später zu jener von Cansgéi. Von dort könnte man schnurstracks zur Hütte absteigen, doch der markierte Weg holt etwas aus. Zu Recht, denn der kleine Umweg führt uns zu einem der bekanntesten Bergseen des Tessins, dem Lago d'Alzasca. Unzählige Besucher nehmen acht Stunden Marschzeit in Kauf, um ihn zu besichtigen und gleichentags wieder ins Tal zurückzukehren. Wir können ihn hingegen locker «mitnehmen», um dann entspannt zur nahen Hütte abzusteigen und dort eine Pause einzulegen.
Abgesehen vom Auftakt, zwischen Cardada und Masnee, zieht die Via Alta meist durch die Bergflanken und folgt nur selten

dem Gratverlauf, da dort alpinistisches Können nötig wäre.
Doch zwischen Alzasca und Canaa zeigt sich die Topographie etwas weniger grimmig und erlaubt uns einen aussichtsreichen Ritt über die Krete, die ab der Bocchetta di Doia mal als breiter Rücken, mal als scharfe und luftige Schneide daherkommt. Der elegante Grat gipfelt im markanten Pizzo Cramalina, dem höchsten Berg des Valle di Lodano. Von dort erkennen wir bereits, weit unten, die Ställe von Canaa. Sie wurden sanft renoviert, ganz im Stil der traditionellen Alphütten: Aus den einst verlassenen Gebäuden entstand so eine Perle von Berghütte inmitten einer friedlichen Oase.
7 Std.; 15 km; Aufstieg 1250 Hm, Abstieg 1450 Hm; Schwierigkeitsgrad T4+.

5. Tag - 04.10.2025. Capanna Alpe Canaa - Salmone
Allmählich kehren wir in die Welt der Bäume zurück. Sehr unterschiedliche Wälder säumen den Weg und statt uns in der Weite der fernen Horizonte zu verlieren, entdecken wir nun zunehmend die nächste Umgebung.
Zwischen dem Passo della Bassa und dem Passo della Maggia blicken wir von oben ins Valle di Lodano - eine Region, die aufgrund ihrer reichen, uralten Buchenwälder offiziell als UNESCO-Welterbe gilt. Nach einem Abstecher zum Madone taucht das Maiensäss von Pino auf, das in wahrlich umwerfender Lage auf einem Bergrücken ruht. Dann ein steiler Abstieg zum Passo della Garina und ein letzter Aufstieg zum Salmone. Theoretisch endet die Etappe auf dem Gipfel, in dessen Nähe in den kommenden Jahren eine neue Hütte entstehen dürfte. Noch ist es nicht so weit, und bis dahin müssen wir vor Eindunkeln ins Tal absteigen. Die schnellste Variante, jene nach Auressio, erfordert etwa eineinhalb Stunden.
5 Std.; 10,3 km; Aufstieg 840 Hm, Abstieg 1130 Hm; Schwierigkeitsgrad T3.

6. Tag - 05.10.2025. Salmone - Ponte Brolla
«Von den Lärchen zu den Palmen» mag wie ein Klischee klingen. Doch die letzte Etappe der Via Alta ist tatsächlich ein prächtiger Querschnitt durch alle alpinen Waldstufen, ein regelrechter hängender Garten.
Von den typisch hochalpinen Lärchen, sympathisch widerständig und zurückhaltend vornehm zugleich, kommen wir innert weniger Stunden an elegant schlanken Birken vorbei, an knorrigen, vom Schicksal geprägten und dennoch in sich ruhenden Buchen, an kräftigen, jahrhundertealten Kastanien und an vielen anderen Arten, alle auf ihre Weise eigen. Zuletzt winken noch jene von Asien stammenden Palmen, die zunehmend in tief gelegene Wälder eindringen und wortwörtlich Wurzeln schlagen.
Bei Ponte Brolla, der Schwelle zum Vallemaggia, lohnt sich ein Blick in die Schlucht, wo zwischen den ausgewaschenen Felsen das ganze Einzugsgebiet der Via Alta abfliesst. Hier, auf 250 Meter Höhe, schliesst sich auch unser Abenteuer und öffnet sich uns ein Grund zum Feiern und die Zeit, die Ponte Brolla näher zu besichtigen.
4 Std.; 10,3 km; Aufstieg 300 Hm, Abstieg 1600 Hm; Schwierigkeitsgrad T3-.

7. Tag - 06.10.2025
Der letzte Tag ist angebrochen und wir fahren wieder gemeinsam zurück von der Ponte Brolla nach Stuttgart.

Anforderungskategorie:
Die Anforderungen für die Veranstaltung sind bewertet mit Technik: ▲▲▲△ Kondition: ▲▲▲△

Die Anforderungskategorien der Disziplin **Bergwandern** sind wie folgt beschrieben:

	▲△△△	▲▲△△	▲▲▲△	▲▲▲▲
Technik	Talnahe, breite, einfach zu begehende Wege (T1) ohne Absturzgefahr.	Einfache Bergwege (T2, blau), überwiegend schmal, teils steil, kaum absturzgefährlichen Passagen. Etwas Trittsicherheit, elementares Orientierungsvermögen.	Mittelschwere Bergwege (T3, rot), schmal, oft steil, teils absturzgefährlich. Teils kurze versicherte Passagen (z.B. Drahtseil). Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Bergerfahrung, Orientierungsvermögen.	Schwere Bergwege (?T4, schwarz), teils exponiert/ absturzgefährlich, evtl. weglos, Geröll, Firnfelder. Häufig versicherte Passagen, teils einfache Kletterstellen. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, alpine Erfahrung, gutes Orientierungsvermögen.
Kondition	Bis 800 Hm/Tag Aufstieg, bis 6 Std./Tag Gesamtgehzeit.	Bis 1200 Hm/Tag Aufstieg, bis 8 Std./Tag Gesamtgehzeit.	Bis 1600 Hm/Tag Aufstieg, bis 10 Std./Tag Gesamtgehzeit.	Über 1600 Hm/Tag Aufstieg, über 10 Std./Tag Gesamtgehzeit.

△△△△ = keine Anforderungen

Allgemeine Bedingungen zur Teilnahme an Kursen und Touren

Mit Zahlung oder Anzahlung der Teilnahmegebühr stimmt der Teilnehmer den nachfolgenden allgemeinen Teilnahmebedingungen und den in der Ausschreibung aufgeführten besonderen Bedingungen für die Veranstaltung zu. Für Termine, Leiter, Veranstaltungsort, Inhalte und Preise kann keine Gewähr übernommen werden. Einzelheiten sind jeweils mit dem Leiter der Veranstaltung abzuklären. Die Anmeldung ist erst nach Bezahlung der Teilnahmegebühr oder Anzahlung und einer darauf folgenden Zusage seitens des Veranstalters gültig. Die Teilnahme ist nach Bezahlung der vollen Teilnahmegebühr möglich.

Bei Absage oder Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises/ggf. Vorauszahlungen.

Bei Rücktritt des Teilnehmers: Generell werden 20,- Euro Bearbeitungsentgelt erhoben; 30-15 Tage vor Tag des Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Preises einbehalten; 14-5 Tage vor Tag des Veranstaltungsbeginn werden 80 % des Preises einbehalten, vom 4. Tag vor Tag des Veranstaltungsbeginns wird der volle Preis einbehalten. Es steht dem Teilnehmer stets frei, nachzuweisen, dass der DAV Sektion Stuttgart ein Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe als der aufgeführten Pauschalen entstanden ist. Ist eine Veranstaltung voll belegt und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, an eine Person der Warteliste vergeben werden, behalten wir 20,- Euro Bearbeitungsentgelt ein. Bei Nichtantreten der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Leiter hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Erstattung des Preises / ggf. Vorauszahlungen.

Werden Leistungen Dritter durch den Veranstalter zur Durchführung in Anspruch genommen, die bei Absage des Teilnehmers vom Dritten nicht rückvergütet werden, trägt der Teilnehmer hierfür das volle Risiko.

Lassen Sie sich über Anforderungen bezüglich Kondition, alpinem Können und Ausrüstung informieren. Es bleibt dem Leiter einer Ausfahrt vorbehalten, nach pflichtgemäßem Ermessen, entsprechend den Anforderungen, einen Teilnehmer auszuschließen.

Wenn der Teilnehmer ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) hat, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, ist er verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn zu informieren.